

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band:	- (2008)
Heft:	86
Rubrik:	In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eignener Sache

Rücktritte

An der Hauptversammlung vom 17. Mai 2008 werden folgende Mitglieder von ihren Ämtern zurücktreten:

1. Herr **Heinz Ochsner**, Interimspräsident seit 3. November 2007. Seine Aufgabe war es, ein neues Führungsteam aufzubauen und diesem den Start zu erleichtern. Diese Aufgabe wurde soweit möglich mit Erfolg durchgeführt.
2. Frau **Wilma Riedi-de-Crousaz**. An der HV in Schwyz 2003 hat sie dieses sicher nicht immer leichte Amt von Herrn Dr. Heinz Balmer übernommen und während 5 Jahren mit Umsicht, grossem Einsatz, viel Takt und Feingefühl geführt. Aber bereits vorher, von 2000 bis 2003, hatte Sie die Protokollführung für unsere Hauptversammlungen übernommen und nebenbei Beiträge als Stimmungsbilder dieser Versammlungen und den bei diesen Anlässen durchgeführten Stadtrundgängen für unser Mitteilungsblatt publiziert. Wir möchten Ihr dafür recht herzlich danken!
3. Herr **André Gautschi** löste an der HV in Wil 2004 Frau Renate Kunz-Läubli als Quästor ab. Als Rechnungsführer einer aargauischen Gemeinde war dies ein Glücksfall für uns. Leider fordert ihn der Beruf immer mehr, sodass er dieses „Nebenamt“ aufgeben muss. Schade, er war wirklich ein Profi! Wir haben Verständnis dafür, dass seine Familie, aber auch seine anderen Hobbys nicht zu kurz kommen sollen. Auch ihm unseren besten Dank für die geleistete Arbeit!
4. Einer der beiden Revisoren, die an der HV 2004 in Wil gewählt worden waren, nämlich Herr **Robert Felder** von Luzern, möchte ebenfalls zurücktreten. Wir sind immer froh, wenn wir für dieses Amt jemanden finden, der beruflich mit Buchführung und Bilanzen vertraut ist. Dies war bei Herrn Robert Felder ohne Zweifel der Fall, weshalb wir ihn nur ungern aus diesem Amt entlassen. Wir möchten ihm für die geleisteten Dienste herzlich danken!

Rücktrittsanmeldung:

Herr und Frau Hug, die unsere Schriftenverkaufsstelle seit 1978 betreiben, möchten auf Ende 2008 ihr Amt an einen Nachfolger übergeben, der ebenso wie sie Freude am Aufstöbern und Verkaufen genealogischer Literatur hat. Wer könnte die Betreuung der Schriftenverkaufsstelle übernehmen?

Das neue Führungsteam

Nach intensiver Suche und nach zwei Vorstandssitzungen, zu der wir mögliche Interessenten für ein Amt als Gäste eingeladen haben, beginnen sich die Umrisse für den neuen Vorstand wie folgt abzuzeichnen:

1. Herr **Paul-Anthon Nielson** wird das Präsidentenamt übernehmen. 1969 als Mitglied der SGFF beigetreten, zählt er zu den erfahrenen Hasen. Er hat aber bereits wesentlich früher, nämlich mit 12 Jahren, begonnen, seinen lebenden Verwandten nachzuforschen. Seine Studien, die er unter anderen mit dem Bachelor of Sience in Genealogie an der Brigham Young-Universität abschloss, worauf er sich bei Dr. Robert Oehler in die Schweizer Verhältnisse einführen liess, sind sicher eine gute Voraussetzung für ein solches Amt. 1990 hat er an der Uni Bern mit dem Lizentiat in Schweizer Geschichte abgeschlossen und arbeitet zur Zeit als Bibliothekar am Historischen Institut der Uni Bern.
2. Frau Wilma Riedi-de Crousaz, die in letzter Zeit intensive Kontakte zu den Waadtländern pflegte, da Ihre Ahnen de Crousaz aus dieser Gegend stammen, hat uns Herrn **Claude Rubattel** als zukünftigen Vizepräsidenten vermittelt, der die Mitglieder aus der Romandie betreuen wird und aus der SGFF wieder einen Dachverband machen möchte. Er wohnt in Biberist und ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz tätig.
3. Nach einem Aufruf bei der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Ostschweiz (GHGO) hat sich bei mir ein Herr **Kurt Zuckschwert** gemeldet, der seit Dezember 2007 Mitglied der GHGO ist und als vor Kurzem Pensionierter sogar noch freie Kapazitäten hat. Er wurde 1942 in Bern geboren, hat in Australien, Kanada, Basel und zuletzt in Goldach gearbeitet, wo er auch wohnt. Er hat in den letzten sechs Jahren die Buchhaltung für einen international tätigen Verlag geführt, sodass er sich bei uns als Quästor fast aufdrängte.
4. Herr **Peter Wälti**, übernimmt das Aktuarat von Frau Riedi. Er ist 1943 geboren, am Brienzersee aufgewachsen und wohnt nun mit seiner Familie in Münsingen. Seit 1981 ist er Mitglied der SGFF und der GHGB. Er erstellt Quellensammlungen und Familienchroniken für Familien aus dem Kanton Bern. Er interessiert sich nebenbei auch für Bevölkerungs- und Ortsgeschichten, Namenkunde und Archäologie.

5. Frau **Elisabeth Huber-Brun** wird die Verantwortung für die Website übernehmen. Frau Lucie Hunziker und Herr Beat Begert werden sie mit der bereits von ihnen erarbeiteten Basis bekannt machen. Frau Elisabeth Huber ist 1947 geboren und Bürgerin von Besenbüren AG und derzeit wohnhaft in Rottenschwil AG. Die Familienforschung sei für sie eine gute Ergänzung ihrer Gesundheitspraxis.
6. Frau **Therese Metzger**, wohnhaft in Münsingen, ist seit ca. 12 Jahren Mitglied der SGFF und war, wie Sie sicher alle wissen, in den Jahren 2000 - 2003 während vier Jahren Präsidentin der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern. Familienforschung betreibt sie seit 1989, die letzten neun Jahre beruflich und seit 2005 als selbständige Genealogin. Sie übernimmt die Betreuung der Zeitschriften unserer Tauschpartner und unsere Bibliothek.
7. Frau Dr. **Ruth Dumitrica**, geboren 1954, als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Statistischen Amt tätig und wohnhaft in Gümligen, wird das Präsidialamt unterstützen und spezielle Aufgaben, zum Beispiel die Leitung von Kommissionen, übernehmen.
8. Herr **Raoul Richner**, unser jüngstes Mitglied, ist 31-jährig und Historiker. Er ist seit 1995 Mitglied der SGFF und seit 1993 aktiv mit Familienforschung beschäftigt. Zurzeit arbeitet er neben einer Teilzeitbeschäftigung im Staatsarchiv Aargau an seiner Dissertation zur Einwanderung der Berner in den Aargau im 16. Jh. Den meisten ist er bekannt als Leiter des Projektes „Verzeichnis der Kirchenbücher im Aargau“. Er wird sich vor allem mit unserer blauen Reihe beschäftigen.
9. Herr **Eberhard Eggs**, geboren 1939, wohnhaft in Uster, ist SGFF-Mitglied seit 1.1.2008. Er ist aber schon seit 50 Jahren an der Familienforschung interessiert. Er hat sich bereit erklärt, das Revisorenamt an Stelle von Herrn Robert Felder zu übernehmen.

Frau Dr. Ruth Dumitrica sowie die beiden Herren Rubattel und Zuckschwert waren bisher nicht Mitglieder der SGFF, werden aber in Kürze in unsere Gesellschaft aufgenommen.

Projekt «Discover your Swiss roots»

Diesmal kann ich mich relativ kurz fassen, da ich die beiden ersten Seiten meines Berichtes im Mitteilungsblatt Nr. 82 mit dem allgemeinen Teil nicht wiederholen möchte. Auch für die Zusammenfassung des Projektstandes möchte ich nicht mehr in Details gehen.

Seit Beginn des Projektes bis heute sind gegen **160 Anfragen** eingegangen. Sowohl die Herkunftsländer der Anfragenden wie auch die Kantone, aus denen die Emigranten stammten, sind grosso modo die gleichen geblieben.

Dienstleistung 1, Bibliographie für 20\$ war praktisch nicht mehr gefragt. Leider trafen aber öfter unvollständig oder ungenau ausgefüllte Formulare ein, die meist mehrere Rückfragen erforderten, um überhaupt eine Recherche veranlassen zu können. Die Heimat- bzw. Bürgerorte waren für unsere Anfragesteller die grösste Unbekannte.

Auch diesmal wieder fassten einige Benutzer unser Projekte als Scherz auf und füllten den Fragebogen entsprechend aus. Dies ersparte mir wenigstens die Rückfrage.

Ebenfalls waren wieder viele Einsender dabei, die unsere Nachforschungsarbeit gerne gratis beansprucht hätten. Gewitzigt durch die Vorperiode, wurden nur noch vorausbezahlte Anfragen bearbeitet.

Einerseits hatten wir viele „Kunden“, die unsere Hilfeleistung mit viel Dank entgegennahmen; aber auch „Undank“ musste ich zum Glück nur in einem einzigen Fall entgegennehmen. Ein Fragesteller, der nicht bezahlen wollte, machte mit folgenden Worten seinem Ärger Luft: „You are cranky – shame on you!“

Auf Ende 2007 beabsichtigte ich, das Projekt an unsere Auskunftsstelle abzugeben, und hatte unseren Kontaktpartner beim Generalkonsulat in New York schon im Juli darüber informiert und diesem auch die neue Adresse bekannt gegeben. Leider ist bis heute, trotz mehrmaliger Reklamation, die Adressänderung noch nicht erfolgt.

Die Projektarbeit mit ihren vielen positiven Einsichten in die Nachforschung von Vorfahren ehemaliger Emigranten aus der Schweiz und den damit verbundenen Problemen war sehr interessant, aber auch lehrreich für mich. Besonders beeindruckt hat mich, wie viele Zivilstandsämter rasch und meistens

unbürokratisch Familienscheine ausstellten und unserer Familienforschungsarbeit sehr wohlwollend gegenüberstanden. Nur Einzelne fragten nach einer Unterschrift oder dem Geburtsschein eines Auftraggebers.

Mein Dank geht aber vor allem an alle Genealogen, die sich für dieses Projekt einspannen liessen und die Anfragen rasch, eingehend und ausführlich erledigt haben.

Heinz Ochsner